# Architektur – ein Glaubenszeugnis

**Mit dem Baptisterium San Giovanni und der Kathedrale Santa Maria Assunta in Parma werden wesentliche Dimensionen christlichen Glaubens sichtbar. Für mich war der Anblick dieser beiden Gebäude die Verkündigung des Glaubens durch Architektur.**

**Baptisterium** - eingetaucht in das Geschehen der Neuorientierung des Lebens in der Taufe und **Kathedrale** (Kirche) - willkommen in der „neuen" Familie, in der Gemeinschaft der Getauften.

Welche Bedeutung die Taufe für uns hat, wird uns durch die Größe des Baptisteriums vor Augen geführt. Keine 25 m sollte ein Baptisterium, der Ort der Taufe, vom Kirchengebäude (Ort der Gemeinschaft der Gläubigen) entfernt sein. Die Nähe der Taufe zum Eintreten in die Gemeinschaft der Gläubigen wird durch die Architektur hervorgehoben.

Was möchte die Sakralarchitektur dieses Baptisterium als Ort des Übergangs uns vermitteln?

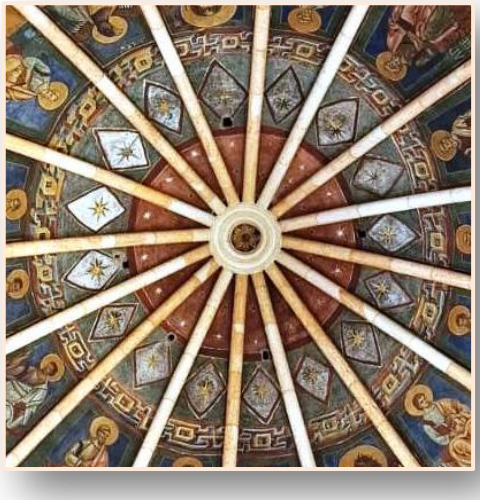
Da ist einmal die oktogonale Bauform – sie ist Symbol für die Auferweckung Christi am 8. Tag der Woche, der zugleich auch der 1. Tag ist und so auf die Neuschöpfung des Menschen durch die Taufe verweist.

Die Symbolik des Innenraumes bezieht sich ebenfalls auf die Schöpfung. Die im Mittelalter verkündete Schöpfungstheologie wird in der Kuppel des Baptisteriums „gemalt" als Himmelszelt und führt so symbolisch zur Taufe, die unter der Kuppel im Taufbecken durch „untertauchen" (baptizien) vollzogen wird.

Die großen Taufbecken von einst ermöglichen dieses Untertauchen der Taufkandidat:innen (Katechum:innen), die so mit Christus sterben und mit ihm neu geboren werden (Christus anziehen – ein Leben in Christus). So ein Geschehen ist einmalig, daher bedarf es keiner Wiederholung der Taufe.

Durch die Salbung mit Chrisam in der Taufliturgie werden wir alle, Frauen und Männer, berufen zu:

Priester*in, König*in und Prophet*in! (Siehe auch 1. Petrusbrief, der das königliche Priestertum betont) Durch die Taufe haben Christen und Christinnen Anteil an Christus, der Priester, König und Prophet. Diese dreifache Berufung ist untrennbar verwoben als Priester*in, König*in und Prophet*in in dieser Welt zu wirken. Dies wird in den Basisgemeinde ernstgenommen. Es bedeutet in unsrem Alltag, dass wir füreinander und für andere da sind.



Im Zeitraum vom 12.Jhd bis ins 13.Jhd, im Übergang von Spätromanik zur Frühgotik, wurde das Baptisterium San Giovanni in Parma erbaut. Es ist ein Meisterwerk aus dieser Zeit und ist ganz mit rosafarbenem Marmor verkleidet.
Entworfen wurde es von Benedetto Antelami.
Der Grundriss dieses Sakralbaus ist ein Oktogon, das Gebäude hat 5 Stockwerke. Der mit Fresken (aus dem 13.Jdh und14.Jhd) ausgestattete Innenraum des Baptisteriums wird gekrönt von einer Kuppel, unter dieser steht zentral das Taufbecken in achteckiger Form aus Marmor.
In diesem Taufbecken spiegelt sich das großartige ikonographische Programm der Kuppel. Im obersten Abschnitt ist ein roter Himmel, Symbol für die Liebe, zu sehen, im nächsten Abschnitt der Sternenhimmel über Jerusalem. Dann folgen in weiteren 4 Abschnitten biblische Personen und Szenen aus ihrem Leben.